

Historische Gesellschaft besuchte Preußen-Residenz Potsdam



Strahlender Sonnenschein begleitete Mitglieder und Gäste der Historischen Gesellschaft zu Nienburg bei einer dreitägigen Studienreise in Preußens Residenzstadt Potsdam. Neben dem seit 1990 zum Weltkulturerbe zählenden Schloss Sanssouci samt benachbartem Krongut Bornstedt steuerten die Kreis-Nienburger noch eine Reihe weitere herausragende Ziele an. Die durch westöstliche Agentenaustausch-Aktionen bekannt gewordene Glienicker Brücke mit der sie reizvoll umgebenden weiten Havellandschaft gehörte ebenso dazu wie das Schloss Charlottenhof oder das von hoher Restaurateurkunst zeugende Schlossmuseum Caputh, das betont spartanisch wirkende Sommerhaus des Nobelpreisträgers Albert Einstein sowie – mit besonderem Nienburg-Bezug – das seit langem auf eine Verjüngungskur wartende, an den Pariser Louvre erinnernde Haus des Glasschleifers und -händlers Johann Christoph Brockes (1737-1804) am Potsdamer Stadtkanal.